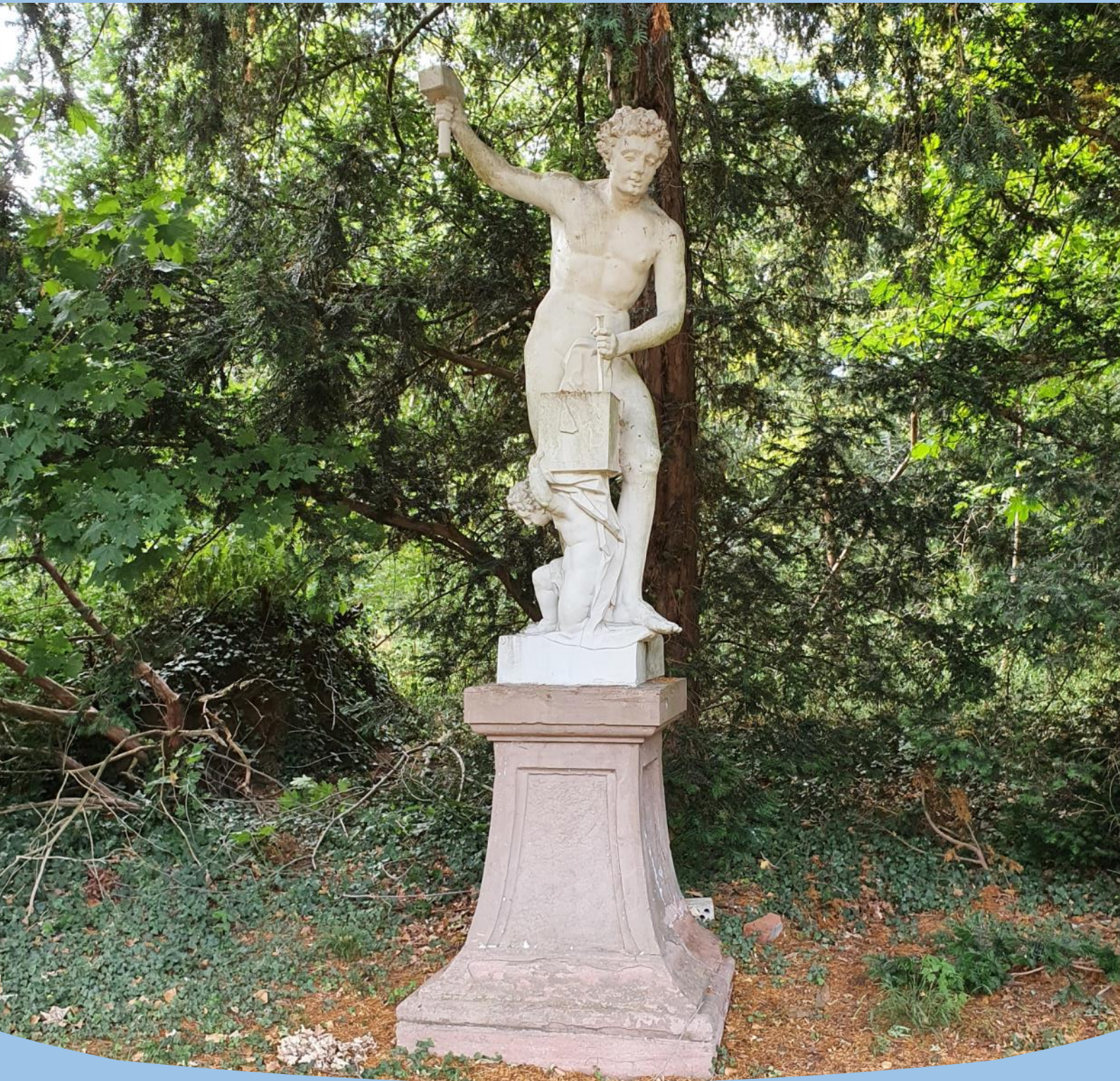


Ausgabe 001 | Jahr 2020 | Monat Juli

FML Magazin

FREIMAURERLICHT

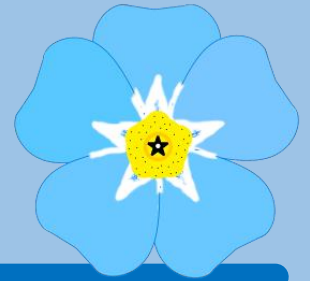
Online Magazin der Wolfstieg-Gesellschaft | V-Loge | Freigärtner



Freimaurer Kolloquium am 11. und 12. Juli 2020 in Schwetzingen.

Einladung zum Kolloquium am 24. Oktober 2020 in Düsseldorf.

Inhalt



Editorial	Seite 3
Die Herausgeber Wolfstiege Gesellschaft V-Loge Freigärtner ...	Seite 4
Kolloquium in Schwetzingen Juli 2020	Seite 5
Literatur Freimaurerlicht Kolloquium in Schwetzingen	Seite 10
Wolfstiege-Gesellschaft, gegr. 1913	Seite 11
Interview mit einem Bruder Frank von Wartensee.....	Seite 14
Freigärtner—Bruderschaft des 17. Jahrhunderts.....	Seite 20
Bericht: Goethe im Deutschen Freimaurermuseum Bayreuth	Seite 23
Interview mit einem Bruder Michael Bingenheimer.....	Seite 24
V-Loge	Seite 28
Abordnungen der Wolfstiege-Gesellschaft	Seite 29
Dank an unsere Sponsoren	Seite 30
Buchvorstellung Die christliche Kabbala Ernst Benz	Seite 32
Virtuelle Termine	Seite 33
Einladung Anmeldung (Kolloquium Düsseldorf 24.10.2020)	Seite 34
Aufnahmeanträge (Wolfstiege-Gesellschaft, Freigärtner)	Seite 36
Letzte Seite	Seite 38

IMPRESSUM

FREIMAURERLICHT

Herausgeber: Wolfstiege-Gesellschaft e. V., Abordnung „Virtuell“

Verantwortlich nach § 5 TMG: Markus Schlegel

Kontaktdaten:

Wolfstiege-Gesellschaft e. V., Rheinstr. 2, 64319 Pfungstadt

E-Mail: Virtuell@Wolfstiege-Gesellschaft.org

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

hier die erste Ausgabe unseres Online-Magazins. Die letzten Monate mit Corona waren und sind für uns alle herausfordernd.

Man kann jeder Krise etwas Schlechtes aber auch etwas Gutes abgewinnen. In den letzten vier Monaten sind viele Schwestern, Interessierte und Brüder durch Online-Meetings zusammengekommen.

Videokonferenzen ersetzen sicherlich keine realen Treffen, jedoch schaffen sie Nähe in Zeiten von social distancing. Es sind viele Bekanntschaften daraus entstanden und ich möchte sagen in einigen Fällen sogar Freundschaften.

Insbesondere letztes Wochenende wurde es deutlich, als sich viele Online-Bekanntschaften zum ersten Mal real in Schwetzingen zum Ersten Freimaurer-Kolloquium getroffen haben. Es war, als hätte man sich schon immer gekannt.

Die Videokonferenzen haben Menschen zusammengebracht, die ohne sie nie zusammengekommen wären. Eine urfreimaurerische Idee! In der ersten Ausgabe werden wir unsere drei Organisationen die V-Loge, Wolfstieg-Gesellschaft und die Freigärtnerloge Carl Theodor zum goldenen Garten vorstellen. Dabei sind mir die Menschen hinter den einzelnen Projekten und Abordnungen wichtig.

Euer Bruder

Markus Schlegel

Leiter der Abordnung „Virtuell“ der Wolfstieg-Gesellschaft e. V.

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913

Die Gesellschaft wurde erstmalig 1913 gegründet und, nachdem sie 1935 vom Nazi-Regime verboten wurde, 2020 wiedergegründet. Die Wolfstieg-Gesellschaft ist ein eingetragener Verein zur Förderung freimaurerisch-wissenschaftlicher Forschung und steht Freimaurerinnen/Freimaurern und Nichtfreimaurern gleichermaßen offen.

Unser Ziel ist es, die unabhängige Freimaurerforschung mit Historikern, Akademikern, Hobbyhistorikern und Freimaurern zu fördern sowie dem Dialog zwischen Freimaurern und Nichtfreimaurern eine Plattform zu bieten. Zu diesem Zweck veranstalten wir Kolloquien, Vorträge und Online-Treffen.



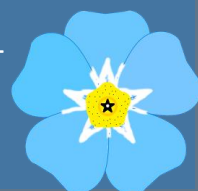
V-LOGE

Virtuelle großlogenübergreifende Diskussions- und Gesprächsplattform für Freimaurer

Die V-Loge ist ein Produkt der Corona-Zeit. Zu Beginn der ersten Beschränkungen hat man sich im Gebiet des Nordrheins mit einigen Freimaurerbrüdern abgestimmt, um virtuelle Bruderabende durchzuführen.

Schnell entwickelte sich daraus ein zuerst bundesweites, dann über die deutschen Grenzen hinweg stark wachsendes Netzwerk.

Nachdem sich weitere Partner, wie die Wolfstieg Gesellschaft, der Idee angeschlossen, entwickelte sich schließlich die heutige großlogenübergreifende Diskussions- und Gesprächsplattform für Freimaurer.



FREIGÄRTNER

Freigärtnerloge Carl Theodor zum goldenen Garten e.V. | Bruderschaft der Freigärtner

Die moderne Freigärtnerei ist ein kameradschaftlicher Zusammenschluss, der sich am 16.08.1676 in Haddington (Schottland) gegründet und sich später in die gesamte Welt ausgebreitet hat. Am 17.03.2020 hat sich die allererste Freigärtnerloge Deutschlands, Carl Theodor zum goldenen Garten, in Schwetzingen gegründet. Die Freigärtner haben bereits vor über 340 Jahren erkannt, dass der behutsame Umgang mit der Natur auch einen besseren Umgang zwischen den Menschen begünstigt.

Ihre Haltung entspricht einer tiefen Zuneigung gegenüber dem Schöpfer, der Schöpfung, der Natur und dem Menschen.



KOLLOQUIUM in Schwetzingen *Juli 2020*

Am Wochenende des 11. und 12. Juli 2020 fand im Palais Hirsch in Schwetzingen das erste Freimaurer-Kolloquium statt. Das Palais Hirsch war ursprünglich der Wohnsitz von Pater Seedorf (eigentlich Franz Joseph Fegely) dem Beichtvater des Kurfürsten Carl Theodor. Von beiden nimmt man heute an, dass sie Freimaurer waren. Das Kolloquium reiht sich in die diesjährigen 250 Jahresfeierlichkeiten der »Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland« ein.

Um dem Hygienekonzept gerecht zu werden, wurde das Kolloquium von einem Tag auf zwei Tage erweitert (11.07.2020

und 12.07.2020 von 10-14 Uhr), sodass insgesamt 80 Interessierte, Freimaurer und Nichtfreimaurer, aus 22 Städten und Freimaurerlogen sowie aus drei Ländern, trotz Corona, teilnehmen konnten. Es mussten aufgrund des Hygienekonzepts (max. 40 Personen pro Tag) leider einige Anmeldungen abgelehnt werden. Die Presse hat ausgiebig vor und nach dem Kolloquium berichtet.

Der Schlossgarten in Schwetzingen bietet mehreren freimaurerischen Systemen des 18. Jahrhunderts eine Projektionsfläche, ohne dabei das Eine oder andere vorzuziehen. Das ist Einzigartig und zeugt



Statue der Göttin Juno mit ihrem Tiersymbol, dem Pfau.

KOLLOQUIUM in Schwetzingen



Prof. Dr. Jan Snoek leitet das Kolloquium ein.

von einem tiefen Verständnis für die Zusammenhänge der Freimaurerei in der damaligen Zeit. In der Mitte des 18. Jahrhunderts wurden viele Inhalte und Rituale überwiegend mündlich oder Handschriftlich weitergegeben; und das über Länder- und Sprachgrenzen hinweg, ohne die uns heute so vertrauten Möglichkeiten der postmodernen Welt.

Zugleich vermag der Schlossgarten die Hermetik, Alchemie, jüdisch-christliche Mystik, die griechisch-römische Mythologie, das Christentum sowie die Freimaurerei auf eine harmonische und unterschwellige Art und Weise miteinander in Bezug zu setzen. Der Schwetzipger Schlossgarten ist nicht nur der größte und am besten erhaltene Freimaurergarten der Welt, vielmehr noch er setzt allen freimaurerischen Ideen ein Monument. Für das Freimaurer-Kolloquium konnten folgende Experten gewonnen werden:

Professor Dr. Jan Snoek

(Religionswissenschaft, Universität Heidelberg)

Freimaurerei in der Gartenbaukunst (UNESCO-Projekt 2006)

Dr. Monika Scholl-Frey

(Kunsthistorikerin, Offenburg)

Der Arion-Brunnen – Nur ein Schnäppchen für Schwetzingen?

Nadine Klein

(Magistra Artium, Heidelberg)

Der Schwetzipger Schlossgarten im Spiegel antiker Mythologie und westlicher Esoterik

Giovanni Grippo

(Vorsitzender Freimaurer-Meister, Darmstadt)

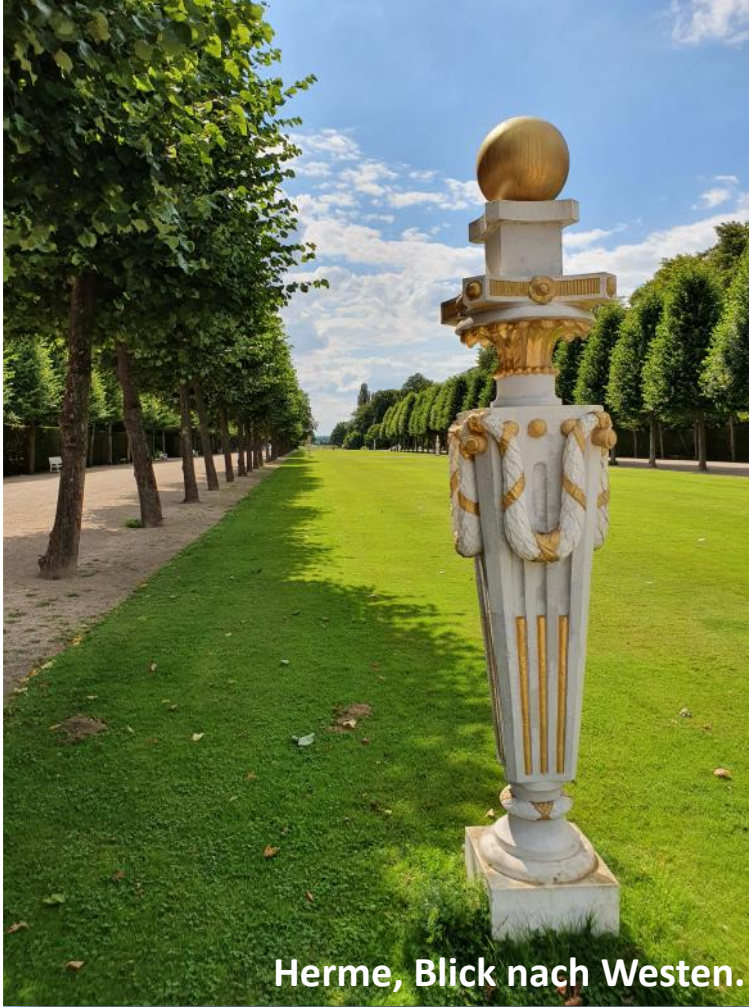
Inhalte des Schwetzipger Schlossgartens anhand heutiger Freimaurer-Systeme

Uwe Hauth

(Diplom-Archivar, Traben-Trarbach)

Geschichte der Bruderschaft der Freigärtner, von der Gründung 1676 bis heute

KOLLOQUIUM in Schwetzingen



Herme, Blick nach Westen.

Mit Professor Dr. Jan Snoek, Dr. Monika Scholl-Frey und Nadine Klein wurde auf diejenigen Experten zurückgegriffen, die bereits 2006 beim ersten Antrag auf Weltkulturerbe schon beteiligt waren. Zudem konnte mit Uwe Hauth, einem Vorstandsmitglied der Wolfstieg-Gesellschaft sowie als Diplom-Archivar, jemand gewonnen werden, der von Berufs wegen und durch den internationalen Zugriff auf Archive, die Sachlage anhand von schriftlichen Nachweisen wissenschaftlich dokumentieren kann. Giovanni Grippo ist ein interdisziplinärer Autodidakt und arrivierter Freimaurer- und Esoterik-

Forscher.

Als Mitglied der »Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland« im IX. Grad ist er seit 2013 Vorsitzender Meister der Freimaurerloge »Zum flammenden Schwert« in Darmstadt davor war er von 2008 bis 2013 Vorsitzender Meister der Andreasloge »Fides immortalis« in Frankfurt am Main. Er hat den Garten entschlüsselt und bietet gemeinsam mit Nadine Klein Führungen vor Ort oder Vorträge in Logen und Vereinen an.

Nach den Vortragsreihen am Samstag und am Sonntag fanden ab 15.00 Uhr, nach einem gemeinsamen Lunch, freimaurerische Führungen durch den Schlossgarten statt. Die im Kolloquium gewonnenen Erkenntnisse konnten so direkt und unter Anleitung von Freimaurerin Nadine Klein und Giovanni Grippo anhand der Anordnung und Gestaltung der Tempelanlagen, sowie der Installationen selbst nachvollzogen werden.

In den Vorträgen und in der Begehung des Gartens wurde deutlich, dass es viele



Nadine Klein erklärt den Tempel der Waldbotanik.

KOLLOQUIUM in Schwetzingen

Hinweise dafür gibt, dass bei der freimaurerischen Erschließung des Schlossgartens in Schwetzingen auf den zehngradigen, in Deutschland bis heute bestehenden, sogenannten »Schwedischen Ritus« zurückgegriffen wurde. Damit können gezielt Symbole und Symbolanordnungen, sogenannte Arbeitstafeln des »Schwedischen Ritus« mit Installationen und Bosketten verglichen werden; aber ohne den freimaurerisch-französischen Einfluss des Hauptarchitekten Nicolas de Pigage zu übersehen. Darum sollte man wissen, dass die meisten freimaurerischen Systeme, die heute auf dem europäischen Kontinent bestehen zum größten Teil von Frankreich und weniger direkt von England beeinflusst wurden.

Das Kolloquium stand Freimaurern und Nichtfreimaurern gleichermaßen offen, so dass die mitge- reisten Partner und die an der Freimaurerei interessierten Gäste ebenfalls an allen Veranstaltungen teilnehmen konnten. In den Mittagspausen und beim Abendessen wurden die Er-

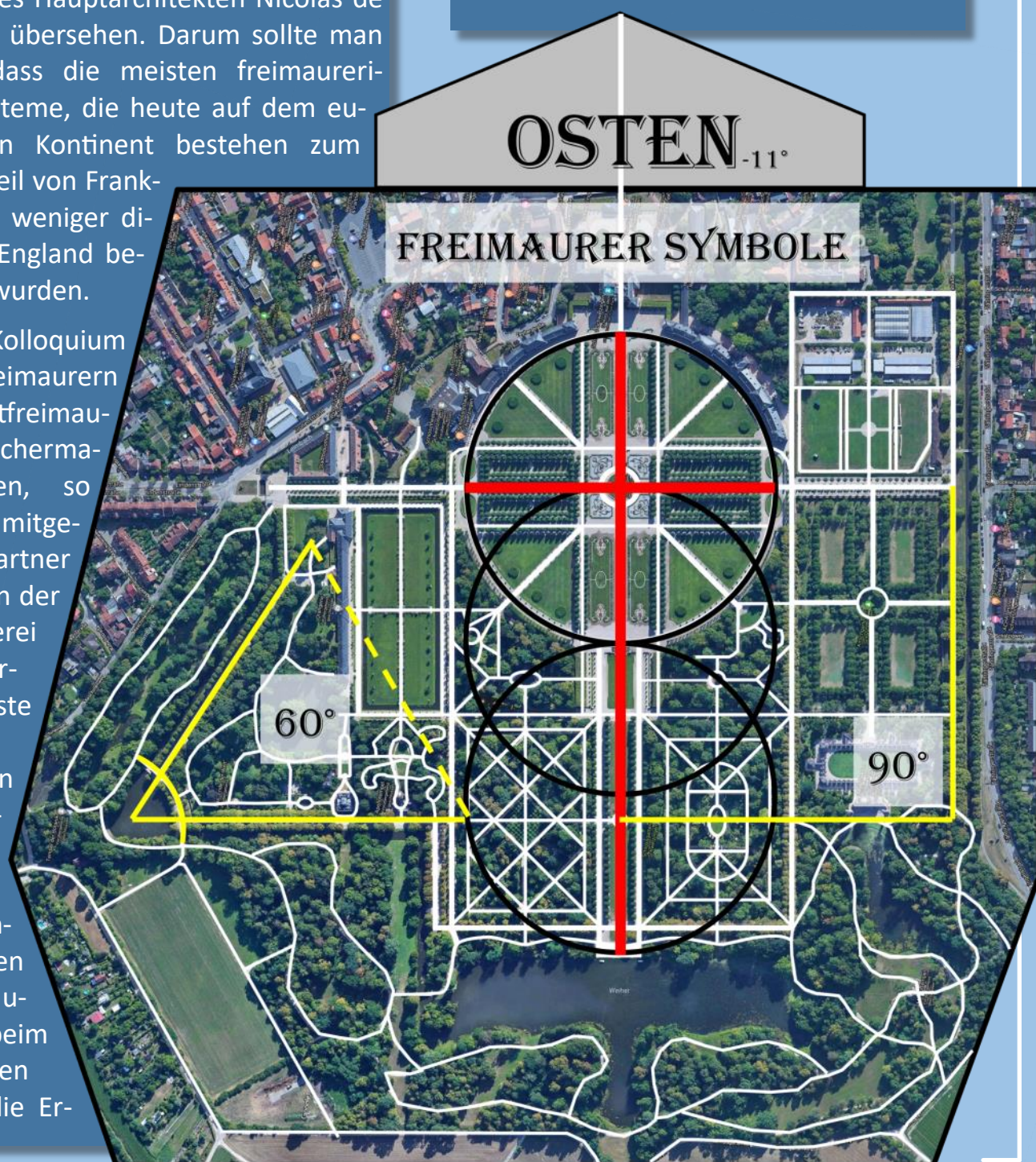
lebnisse rege untereinander ausgetauscht.

Die Vorträge werden als Heft der Wolfstiege-Gesellschaft e.V. mit einer ISBN-Nummer herausgegeben und im Buchhandel erhältlich sein.

Man kann aber bereits jetzt unter der E-Mail-Adresse:

kontakt@wolfstiege-gesellschaft.org

Interesse an dem ersten Band bekunden und sich ein Exemplar reservieren lassen.



KOLLOQUIUM in Schwetzingen

Das Kolloquium wurde von

der Wolfstieg-Gesellschaft e. V. (www.wolfstieg-gesellschaft.org),

den Freigärtnern in Deutschland (www.freigaertner.org),

der Andreas-Vereinigung (www.andreasbrueder.de) und

den Johannislogen unterstützt:

Zum flammenden Schwert, Darmstadt (www.darmstadt-freimaurer.de),

Zum brennenden Dornbusch, Alzey (www.alzey-freimaurer.de) und

Helweg, Bochum (www.freimaurerloge-helweg-bochum.de)

Das nächste Kolloquium wird am 24.10.2020 in Düsseldorf stattfinden.

Anmeldungen sind bereits möglich. Informationen unter:

www.wolfstieg-gesellschaft.org/termine



Schloss in Schwetzingen, Blick nach Osten.

Literatur | Freimaurerlicht [Ö1] Kolloquium in Schwetzingen

WOLFSTIEG - GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913

FREIMAURER- LICHT

Kolloquium in Schwetzingen

11. und 12. Juli 2020

Autoren in alphabetischer Reihenfolge:

G. Grippo

Dipl. Archivar U. Hauth

N. Klein, Magister Artium

Dr. M. Scholl-Frey

Prof. Dr. J. Snoek

Öffentliche Edition

Ausgabe 1, 2020

Kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.org



1913
2020

WOLFSTIEG

GESELLSCHAFT

ISBN: 978-3-942187-39-8, in Kürze erhältlich!

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913

Die *Wolfstieg-Gesellschaft* ist heute ein eingetragener Verein zur Förderung freimaurerisch-wissenschaftlicher Forschung, der 1913 gegründet wurde.

Ihr Namensgeber ist der Freimaurer August Wolfstieg (1859-1922), Verfasser der »Bibliographie der Freimaurerischen Literatur« (siehe Bild) und Verfasser von dem »Werden und Wesen der Freimaurerei« (siehe Bild n. Seite) sowie anderer nachhaltiger Werke, die sich mit den Werten und dem Innenleben der Freimaurerei beschäftigen.

Am 19. Mai 1861 fand die Gründung des *Vereins deutscher Freimaurer* statt. Die Satzung stellte fest, dass sein

Zweck das Systematisieren wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Freimaurerei wäre. Die Veröffentlichung der Sammlung von maurerischen Handschriften und Urkunden solle in Zusammenarbeit mit ausländischen Großlogen erfolgen.

Die Anfänge der *Wolfstieg-Gesellschaft*, die erst vier Jahre (1926) nach Wolfstiegs Tod seinen Namen erhielt, gehen auf Ignatius Aurelius Feßler (1756-1839) zurück, der Anfang des 19. Jahrhunderts einen »Bund scientifischer Freimaurer« leitete (Horn, Historiographie, S. 8).

In einer Sitzung des *Vereins deutscher*

Freimaurer des Jahres 1913 wurde unter Berufung auf den genau hundert Jahre zuvor von Feßler gegründeten Freimaurer-Forschungs-Bund eine *Gesellschaft zur Förderung freimaurerisch-wissenschaftlicher Forschung* etabliert, denn das Bedürfnis nach einer unabhängigen Förder- und Forschungsgesellschaft war nicht abgeebbt.

Als die Fördergesellschaft gegründet wurde, zeigten sich viele Großlogen kooperativ. Die Kriegsumstände führten dazu, dass sich erst drei Jahre nach Gründung, im Rahmen der ersten Hauptversammlung, ein Vorstand konstituieren konnte.

1914 wurde Wolfstieg von dem Freimaurer Alfred Unger aufgefordert, die geistesgeschichtlichen Ursprünge und Zusammenhänge der deutschen Freimaurerei geschichtlich klarzulegen.

1920 lagen die Forschungsergebnisse in dem dreibändigen Werk »Ursprung und Entwicklung der Freimaurerei« vor. In den Folgejahren entstand eine Ergänzung in zwei Bänden. Die Abschlussarbeiten konnte Wolfstieg aufgrund seiner fortschreitenden Erblindung nicht mehr persönlich durchführen.



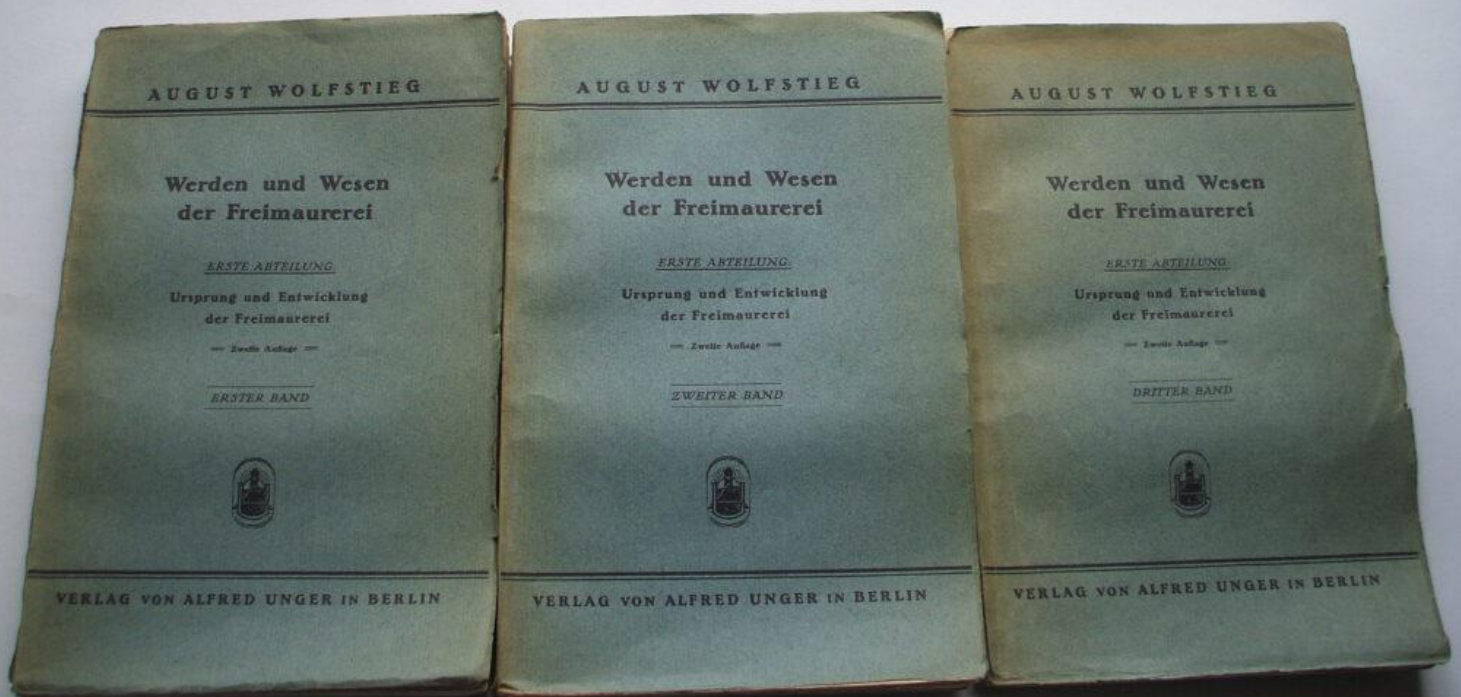
Die Veröffentlichung der beiden Bände übernahm der Freimaurer Alfons Dirksen.

Das Werk wurde unter dem Gesamttitel »Werden und Wesen der Freimaurerei« veröffentlicht.

Während der Inflationszeit (1920er-Jahre) stellte die *Wolfstieg-Gesellschaft* vorübergehend ihre Arbeit ein, wurde aber 1926 in Bad Homburg vor der Höhe

nach dem Vorbild der englischen Forschungslogen gegründet und 1958 den Vereinigten Großlogen von Deutschland unterstellt. 1982 wurde zudem die *Forschungsvereinigung Frederik* reaktiviert, die der Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland Nahe steht.

Eine kleine Gruppe von Freimaurerinnen und Freimaurern suchte bundesweit ab Anfang 2018 nach Forschungsprojekten



fortgeführt und wie alle freimaurerischen Organisationen 1935 verboten.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde über die Reaktivierung der *Wolfstieg-Gesellschaft* und des *Vereins deutscher Freimaurer* (gegründet 1861) nachgedacht, jedoch ist es auf Grund des damals deutlich geschwächten Zustands der Freimaurer nicht mehr dazu gekommen.

Erst 1951 wurde die Forschungsloge *Quatuor Coronati* mit Sitz in Bayreuth

von verschiedenen Forschungsgruppen und Freimaurerlogen. Dabei lag der Fokus darauf, Projekte und Unternehmungen zu fördern, die nicht durch andere Gesellschaften oder Vereine unterstützt wurden.

Ende 2019 entstand zudem der Wunsch, einen Verein zu gründen, der die freimaurerisch-wissenschaftliche Forschung fördert und die nichtfreimaurerische Öffentlichkeit über die Freimaurerei aufklärt indem z.B. öffentliche Vorträge,

Online-Meetings und Kolloquien veranstaltet werden.

Anfang 2020 nahm man in einem Online-Meeting der *V-Loge* von den Gruppenmitgliedern u.a. die Aufgabe auf, verschiedene in- und ausländische Forschungskreise, -gesellschaften und -logen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zur Zusammenarbeit zu bewegen.

Dabei stießen im Rahmen der virtuellen bundesweiten Treffen der *V-Loge* die Gruppenmitglieder auf die *Wolfstieg-Gesellschaft* von 1913, deren heutiger Auftrag sich in der Geschichte der damaligen Gesellschaft widerspiegelt.

Am 30.05.2020 wurde die *Wolfstieg-Gesellschaft* als unabhängige Förder- und Forschungsgesellschaft mit Sitz in Bad Homburg vor der Höhe wiedergegrün-

det, um ihren über 100-jährigen Förderauftrag von Neuem nachzukommen. Bad Homburg vor der Höhe wurde als Vereinssitz gewählt, weil dort die Wiederbelebung des Vereins 1926 stattfand.

Weiterführende Informationen finden sich im Buch »Internationales Freimaurer Lexikon«

(Stand Februar 2000, Seiten 911-912).

Stilisiertes Logo der
Wolfstieg-
Gesellschaft:



Homburg vor der Höhe – Bild aus der »Topographia Hassiae« von Matthäus Merian (1655).

Der Zusatz „Bad“ wird seit dem 22. November 1912 geführt.

Interview mit einem Bruder

Mit Frank von Wartensee - das Interview führte Alexander Griesbach

1. Was wäre aus dir geworden, wenn nicht Steinbildhauer?

(Lacht) – Wahrscheinlich Drohnenpilot, dann könnte ich von zu Hause aus arbeiten 😊

Nein, über diese Frage habe ich noch nie studiert, mit der Bildhauerei habe ich meinen Beruf zur Berufung gemacht, muss also demnach nie wieder arbeiten und benötige auch keine Ferien. Ich weiß nicht einmal welcher Wochentag heute ist.



Frank von Wartensee bei der Arbeit.

2. Kannst du zwei Dinge nennen, über die man als Steinbildhauer verfügen muss?

Es benötigt in erster Linie Geduld: ich liebe das fast meditative Wirken beim Entstehen eines Werkes, der Anspruch an das innere Selbst ist sehr wichtig. Die Spannung die entsteht herausfordernde Konstruktionen zu erschaffen, das Winden, das Drehen, das Krümmen, das Durchdringen, das Realisieren, die Liebe zur Schöpfung neuer Formen, die Faszination, einen in Jahrmillionen erwachsenen Werkstoff, eine Zeitkapsel der Erdgeschichte, zum Leben zu erwecken, das macht den Bildhauer aus. Wesentlich ist natürlich auch, das Wissen, bevor der erste Schlag den Meißel trifft, das Werk bereits beendet vor einem steht. Ich halte mich dort gern an Michelangelo Buonarroti, der einst sagte: „Es ist doch ganz einfach, ich schlage nur das weg, was nicht danach aussieht“ - kurz gesagt – räumliche Vorstellung ist immens von Vorteil. Zudem ist man ja auch immer Ideenentwickler, Modellbauer, Zuhörer, Maler, Philosoph usw. – eben, ein Handwerker mit etwas mehr als nur zwei Händen.



Br. Alexander Griesbach fragt

Br. Frank von Wartensee antwortet



3. Was an deinem Beruf ist typisch Du?

Ich schätze, wie viele meiner Berufskolleginnen und -kollegen, ein sehr tiefgründiger Mensch mit einer ausgeprägten Tendenz, viele Dinge zeitlebens zu hinterfragen. Diese

Tendenz zeigt sich auch in der Art und Weise, wie ich Dinge wahrnehme und betrachte. Meistens, wenn ich Oberflächen von Alltagsgegenständen anschau, aber auch Gesichter, Hände meines mir Gegenüber, sehe ich, wie sie sich förmlich in ihre Einzelteile auflösen. Ich betrachte Dinge wohl eher wie eine Skulptur, nehme sie in ihrer Form auseinander, ohne mir jedoch dessen bewusst zu sein. Ich Idealisiere hier extrem.



Anfänge

4. Wie bist du überhaupt auf die Idee gekommen, Steinbildhauer zu werden?

Ich war schon immer sehr begeistert von historischen Bauten, Gebäude mit riesigen Säulen am Eingang, endlosen Arkaden, grossen Treppen, überlebensgrossen Figuren, gigantischen Parkanlagen. Kirchen, Schlösser, Museen usw. zogen mich stets an. Später auch das Wissen, diese zur damaligen Zeit monumentalen Bauwerke in Handarbeit entstehen zu lassen, brachten mich an den heutigen Punkt meines Seins. Natürlich kommen hier auch meine über alles geliebten Eltern ins Spiel. - „Jung, Handwerk hat goldenen Boden, also lern Erstmal was Vernünftiges“ - hiess es. Demzufolge startete ich meine Ausbildung als Steinmetz. Bildete mich weiter, erlernte den Bildhauer, wurde Lehrmeister.

Der Beruf wurde zur Berufung, zur Philosophie.

5. Gibt es ein besonderes Erlebnis aus deiner Kindheit oder Jugend, das dich maßgeblich prägte?

Meine Eltern besaßen zur damaligen Zeit eine weitreichende Liegenschaft mit historischem Kern. Sie konnten sich gegen die sozialistische Plattenbauweise der Zeit erfolgreich behaupten und waren immer bedacht die Anwesen im Original zu erhalten. Meinen Vater war immer wichtig, alle Umbauten und Renovationen, selbst durchzuführen oder zumindest zu leiten. Ich bin ihm sehr Dankbar diese Ästhetik, den Willen Schönes zu erhalten, aber auch das Durchsetzungsvermögen eines Baumeisters zu erben.

Ausbildung

6. Bei wem hast du deine Ausbildung zum Steinbildhauer gemacht?

Meine Lehre zum Steinbildhauer absolvierte ich im anhaltinischen Dessau, der wundervollen Bauhausstadt. Mein Lehrbetrieb war das größte und erfolgreichste Geschäft, mit weitreichenden Kontakten und Auftragsarbeiten. Kathedralen, Kirchen, Schlösser, Privatvillen, öffentliche Gebäude wurden restauriert, um im alten Glanz zu erstrahlen, rekonstruiert um neuen Zwecken zu dienen oder neu errichtet. Eine breite Fülle an Wissen erschloss sich mir, die Zugänge zur Architektur der Antike, der Historie und Moderne lagen mit zu Füßen. Nach erfolgreicher Ausbildung wurde ich in eine Dombauhütte aufgenommen und die Schlüssel, Theorien, Gebote der alten Baumeister wurden mir zugänglich. Ein unglaublich weiter Horizont des Wissens in Theorie und Praxis. Eine Vorliebe hatte ich diesbezüglich für das Studium der bildenden Künste. Durfte später mit zeitgenössisch, etablierten Künstlern zusammen arbeiten und lernen.



7. Wie konntest du dich in Deinem Beruf erfolgreich behaupten?

Das Wissen das jede Tätigkeit, jeder Erfolg auf dem steinernen Thron des ewigen Lernen, des Durchhaltewillens, der stetigen Arbeit an sich selbst gründet, war und ist für mich in allen Dingen der Schlüssel. Wir besitzen in unserem Dasein in dieser Welt so unendlich viel Zeit um zu lernen, um meisterlich zu werden, zu studieren, wertvolle Werke von Kant, Kästner, Voltaire, Aristoteles und was weiß ich von wem zu lesen, zu absorbieren.

Ein unendliches Wissen der Menschheitsgeschichte und darüber hinaus steht uns zur Verfügung. Wir sollten dieses Wissen nutzen, nicht dieses wertvolle Leben verschwenden sondern die Gottverwirklichung wiederfinden. Diese Umsetzung kann aber nicht sofort geschehen. Wir haben verlernt zu warten, aber es ist eine unserer wertvollsten Fähigkeiten. Wenn du geduldig bist, wächst etwas in dir. Eines Tages durchbricht man diese Membran und wird zur Flamme. Bei mir existiert eine vierstufiger Lebensschlüssel der allen Dingen zugrunde liegt. Ein Thema sollte erst integriert werden, danach identifiziert man sich durch Authentizität, darüber hinaus übernimmt man Verantwortung und unweigerlich folgt die Hingabe. Bleibe in der Dynamik ruhig und in der Ruhe dynamisch.

8. Existiert ein Stein, den du besonders magst?

Nein, gibt es nicht. Wenn man eine Mutter fragen würde, welches Ihrer Kinder Sie am meisten liebt, bekäme man sicher eine ähnliche Antwort. Natürlich mag ich jedes Werk das ich zur Zeit bearbeite am meisten, bis es vollendet ist. ☺ Dann folgt das Nächste.

Masonica

www.sculpteure.com

9. Findest du so etwas wie Erfüllung in deiner Arbeit?

Da ich Idealist bin, erfüllen mich alle Dinge. Glückseligkeit findet man nur in seinem Inneren. Es ist eine Frage der Einstellung wie man den Dingen gegenüber tritt. Wenn man dies verinnerlicht hat, erfüllt einen jede Situation, jeder Mensch, jeder Ort. Zum Beispiel kenne ich keine Probleme, sie sind Herausforderungen an denen ich wachse, Prüfungen um selbst seinen Weg zu ebnen. Wahre Freude an der Existenz geht stets von uns aus.

10. Aus Stein kann man ja auch Kunst machen. Machst du Kunst aus Stein?

Kurz gesagt - Ich erschaffe nur Dinge die mir gefallen, sehe mich nicht unbedingt als Künstler. Für die Menschen ist es aber einfacher zu verstehen, heute muss ja alles be-



nannt werden. Steinbildhauerei ist ja grundsätzlich ein Kunsthandwerk und Teil der bildenden Kunst. Somit, um die Frage zu beantworten mache ich aus Stein auch Kunst. Ich arbeite auch stetig daran, mich noch intensiver mit dem Material Stein und dem Handwerk als Ganzes auseinanderzusetzen, um eine möglichst hohe Kunstfertigkeit darin zu erlangen. Das ist für mich Kunst, wenn man die Materie vollkommen beherrscht. Wahres Können bedarf keiner Anstrengung.

11. Was treibt dich dabei an?

Menschen glücklich zu sehen. Menschen sollen sich an den Objekten erfreuen, sie benutzen. Es ist mir bei meinen Werken wichtig das eine Funktion integriert ist. Ich habe Herausforderungen mit Stücken an denen man nur über Ästhetik oder Stillosigkeit entscheidet. Eine Funktion kann man nicht wegdiskutieren. Auch das Wirken nach bestimmten Vorgaben liegt mir nicht. Lieber trete ich mit meinen Kunden in Kontakt und führe ein nettes Gespräch. Hier sehe und vor allem fühle ich was diesen Menschen antreibt, was ihn begeistert, was seine Seele spricht.

12. Du machst auch Kunst mit freimaurerischer Symbolik?

Die Freimaurerei lebt von der Symbolik. Symbole verleihen Kraft, Würde, Ausstrahlung. Sind einfach zu verstehen. Seit Jahrtausenden nutzt die Menschheit Symbole um Ihre Attribute zu präsentieren. Für mich ein gigantischer Spielplatz. In welchem Material könnte man besser freimaurerische Symbolik abbilden als im Stein? Die perfekte Kombination aus „Arbeit am rauen Stein“ und Philosophie. Demnach bin ich kein Künstler, sondern ein aufgeklärter Philosoph.



13. Wenn dich Leute nach deinem Beruf fragen, gibt es da eine typische Reaktion auf deine Antwort?

Allerdings, und die ist beinahe jedes Mal identisch: „Was, du bist Steinbildhauer? Also sehr kreativ. Du siehst gar nicht aus wie ein Steinbildhauer!“ oder absolut typisch ist auch die Frage „Was machst du eigentlich wenn du daneben haust und dir etwas weg bricht?“

1. Künstlerattribute entwickeln sich ja zumeist nach dem Ableben des Künstlers – der Bart z.B. von Salvatore Dali, ein Halstuch an das man sich erinnert, eine bestimmte Handbewegung. Vielleicht später bei mir die Frisur - genaugenommen fasziniert die Menschen, glaube ich, die außergewöhnliche Tätigkeit dahinter.
2. Mir bricht nichts weg! Und wenn, sollte es so sein.

Frank von Wartensee

Schloss Wartensee

CH - 9404 Rorschacherberg

0041 (0)76 56 19 270

Danke für die Zeit!



FREIGÄRTNER

Freigärtnerloge Carl Theodor zum goldenen Garten e.V. | Bruderschaft der Freigärtner

Die moderne Freigärtnerei ist ein kameradschaftlicher Zusammenschluss, der sich von Schottland nach England, Irland und in die britischen Kolonien ausgebreitet hat. Das älteste überlieferte Protokoll einer Freigärtnerloge ist jenes vom 16. August 1676 in Haddington, Schottland.

Am 17. März 2020 wurde in Schwetzingen die Freigärtnerloge Carl Theodor zum goldenen Garten e.V. vereinsrechtlich gegründet. Sie ist die allererste Freigärtnerloge Deutschlands. Sie ist gemeinnützig, im Vereinsregister eingetragen und steht mit der ältesten, schottischen Tradition der Freigärtnerei von 1676 in direkter Verbindung.

Im Buch des Großarchivars der schottischen Freimaurer-Großloge Robert L. D. Cooper namens »Cracking the Freemason's Code: The Truth About Solomon's Key and the Brotherhood« schreibt er zu den Freigärtnern:

»Die Freigärtner [...] sind geheimnisvoller als die Freimaurer. Es scheint, dass sie ein geheimes Wissen auf einem ähnlichen Level wie die Freimaurer anbieten. Einige mögen ihr Wissen aufgrund seiner verhältnismäßigen Verschlüsselung sogar für interessanter halten, denn das Ritual enthält kabbalistische Elemente sowie

diverse idiosynkratische Merkmale.« (Rider-Verlag am 05.10.2006 in London, Seiten 184/185)

Freigärtner sehen u.a. im Garten einen spirituellen Zugang zu sich selbst. Die Idee der Freigärtner nimmt insbesondere Bezug auf den biblischen Paradiesgarten sowie auf die Pflege des Erdbodens, was metaphorisch mit der Kultivierung des Geistes, der Seele und der Tugenden gleichgesetzt wird. Die Berufung auf den Paradiesgarten aber auch auf den Lebensbaum, der mitten im Paradiesgarten steht, stellt eine bewusste Verbindung zur jüdisch-christlichen Mystik dar.

In der Satzung der neugegründeten Freigärtnerloge steht, dass der gemeinnützige Verein seine Ziele dadurch erreichen möchte, »indem er öffentliche Vorträge, Kolloquien und Führungen durch

Parkanlagen und ähnlich geartete Denkmäler anbietet, Publikationen sowie geeignetes Informationsmaterial bereitstellt, Spenden sammelt, mit seinen Interessen an die Öffentlichkeit tritt, verantwortungsbewusstes Handeln gegenüber Natur, Parkanlagen und Denkmälern sowie damit in Verbindung stehender Kultur und Kunst einfordert und Projekte Dritter oder von Vereinsmitglieder unter-



stützt, die dem Vereinszweck dienen.«

Die Freigärtnerlogen existierten im 17. Jahrhundert parallel zu den frühen Freimaurerlogen. Sowohl die Freimaurerlogen als auch die Freigärtnerlogen enthielten von Beginn an Klauseln, die es Berufsfremde und Nichthandwerker ermöglichten, Mitglied zu werden. Diese Mitglieder bezeichnete man entweder als spekulative Mitglieder oder als Gentlemen-Mitglieder.

Sie waren im Wesentlichen demokratisch organisiert.

Die Zeremonien der Freigärtner nehmen Bezug auf die biblische Geschichte des Gartens Eden. Adam wird bei den Freigärtnern als erster Urahn der Freigärtner verehrt. Folglich liegt die Bibel auf dem Altar beim Buch Genesis bei Kapitel 2, Vers 15 aufgeschlagen. Dort steht:

Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn baute und bewahrte.

Mitte des 19. Jahrhunderts zählte die Freigärtner-Bruderschaft Tausende von Mitglieder. Sie waren zahlenmäßig stärker und hatten höhere Mitgliederzahlen als die Freimaurer. Auf dem Höhepunkt

gab es allein in der Region Lothian über 10.000 Freigärtner, die mehr als 50 Freigärtnerlogen angehörten. Nur zum Vergleich: Lothian ist ein Gebiet südlich von Edinburgh von 1.725 km² Größe, d.h. ein Gebiet, das halb so groß ist wie die Insel Mallorca.

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts hatten die Freigärtnerlogen einen Großteil ihrer operativen Tätigkeiten eingestellt und entwickelten sich zu Wohlfahrtsgesellschaften. Dabei wurden ihre Zeremonien, spekulativen Erkenntnisse, Geheimnisse, ihr spirituelles Wissen und ihr Brauchtum mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt und nur noch von wenigen Hütern bewahrt und am Leben gehalten.

1956 wurde aufgrund der stark schwindenden Mitgliederzahlen der Stammsitz der schottischen Großloge von Penicuik in Schottland nach Kapstadt in Südafrika verlegt. Ende der 1960er Jahre waren die Freigärtnerlogen in Großbritannien als Organisation nahezu ausgestorben. Außerhalb der britischen Inseln - besonders in Südafrika aber auch in Australien - existierte und florierte die Freigärtnerei aber weiter.

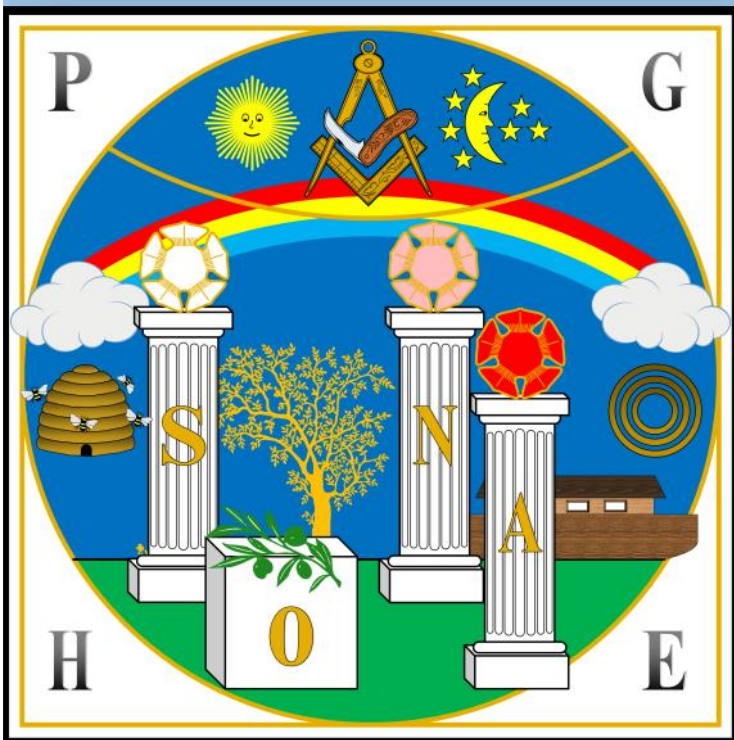


Zwischen den Jahren 2000 und 2002 unternahmen Freigärtner aus Südafrika und Australien den Schritt, die Freigärtner-Bruderschaft in Schottland wiederzubeleben. Auf den Reisen fanden sie zwar keine aktiven Freigärtnerlogen mehr aber spärliche Artefakte, Spuren und Zeugnisse in verschiedenen Heimatmuseen und Freimaurerlogen. Glücklicherweise trafen sie auf ehemalige Freigärtner. 2002 etablierten schottische, englische, australische und südafrikanische Freigärtner eine »Stiftung zur Förderung und Wiederbelebung der Freigärtnerie in Großbritannien« Ziel der Stiftung ist es, die Wiederbelebung und Bewahrung der Freigärtnerie sowie ihrer Zeremonien, spekulativen Erkenntnisse, Geheimnisse, ihres spirituellen Wissens und ihres Brauchtums. Diese Ereignisse führten dazu, dass die 1849 gegründete schottische Großloge mit temporärem Sitz in Kapstadt nach fast 50 Jahren wieder nach Schottland zurückkehrte.

Die neue Großloge - »New Order 2002« genannt - hat bis heute 33 Freigärtnerlo-

gen gegründet, nämlich in Schottland, England, USA, Wales, Monaco, Frankreich, Australien, Spanien, Belgien und auf den Philippinen sowie in Deutschland. Die Freigärtnerloge »Carl Theodor zum goldenen Garten« in Schwetzingen erhielt von der neuen Großloge die Matrikelnummer 30.

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage: www.freigaertner.org



Regalia eines Freigärtners.

Goethe im Deutschen Freimaurermuseum Bayreuth



Dirk Leiber

Wie eine Internetplattform in Zeiten von Corona Museen, gehandicapten- und allen kunstinteressierten Menschen hilft.

»Für mich war es eine ganz persönliche Notwendigkeit.«, erklärt Dirk

Leiber, Entwickler von www.museum-virtuell.de. Leiber ist Filmemacher und war durch die Absage von vielen internationalen Filmprojekten von heute auf morgen ohne Beschäftigung. Er fand sich plötzlich mit vielen Freunden und Parteien in einem Boot. Viel Zeit und keine Einnahmen. So auch Schauspieler, Veranstalter, Museen. Plötzlich musste alles virtuell gehen und viele Museen verlagerten schnell ihre Ausstellungen ins Netz: Kostenlos, mit schlechter Technik, ohne Erlebnisfaktor und Didaktik. »Das war für mich nicht rund.«, so Leiber. »Es konnte doch nicht sein, dass Museen, die in dieser Zeit ums Überleben kämpfen, virtuell keine Eintrittsgelder einnehmen. Bei aller Solidarität müssen doch auch Kulturschaffend Einnahmen erzielen können.«

So wurde vor fünf Wochen die Plattform für virtuelle Museumsauftritte geboren. Hier können Museen Eintrittsgelder auch virtuell generieren, temporäre Ausstellungen archivieren und weiterhin besuchbar halten, barrierefrei, weltweit und rund um die Uhr geöffnet haben.

Doch es ging noch weiter. Museen werden Kulturräume, in denen Veranstaltungen live oder aufgezeichnet erlebt werden können. Das erste Versuchsprojekt war das Freimaurer Museum in Bayreuth. Dieses Museum wurde mit Führungen und Einzelbesuchen so oft besucht, dass schon nach drei Wochen die Kosten der Virtualisierung eingespielt waren. Die Nachfrage für Logen- und Gästeabende ist riesig. Nun kann man dort ein 90 Minuten Programm über Goethe gleich mit buchen. Der Künstler, Andreas Grude, wird virtuell durch einige Museen, die sich auf dieser Plattform präsentieren touren.

Mit den staatlichen Kunstsammlungen in Dresden ist sogar ein museumspädagogisches Suchspiel in Verbindung mit einem [Pfadfinderprojekt](#) geplant.

Das Interesse der Aussteller und Museen ist groß. In Kürze wird das UNESCO Weltkulturerbe Zollverein dort ebenfalls besucht werden können. Ganz Barriere frei!



<https://rezitator.org/>



Interview mit einem Bruder

1. Lieber Bruder Michael seit wann bist Du Freimaurer?

Freimaurer bin ich seit März 2010. Meine Aufnahme erfolgte bei der Loge Im Quadrat in Mannheim. Mitglied bin ich in mehreren Logen, darunter in verschiedenen Großlogen.

2. Was hat Dich motiviert in den Bund einzutreten?

Es war eigentlich ganz einfach. Ich habe etwas gesucht und es gefunden. Vor der Freimaurerei beschäftigte ich mich mit den Themen Religion, Philosophie und angrenzenden Themen. Da stößt man irgendwann auf die Freimaurerei. Zu Beginn wusste ich nicht sehr viel darüber, nur das was ich in Filmen oder Romanen las. Meine Großmutter väterlicherseits wusste sehr viel mehr über die Freimaurerei, da einige Verwandten vor dem Krieg aktive Freimaurer waren. Ich empfand die Ideale der Toleranz, Brüderlichkeit, Freiheit, Gleichheit und Humanität als genau auf mich zugeschnitten. Vor allem der Gedanke einer Bruderschaft anzugehören, war maßgebend ausschlaggebend für mich.

3. In den letzten Monaten hast Du intensiv an einem Lehrlingsleitfaden für Freimaurer gearbeitet, was war Dein Ziel dabei?

Mir fiel auf, dass die Katechismen welche man an die Hand bekommt, oftmals sehr schwer zu lesen sind, Informationen aber leider fehlen oder nur zum Teil vorhanden sind. Dies ist nicht abwertend gemeint; deshalb dachte ich mir, einen sprachlich und inhaltlich modernen und einfachen Leitfaden zu erstellen, ohne Interpretation. Dieser soll den Brüdern dienen in kurzer und übersichtlicher Form die Königliche Kunst näher zu erfahren. Er soll als Ergänzung zu den bereits vorhandenen Katechismen und Lehrbüchern dienen.



Br. Markus Schlegel fragt

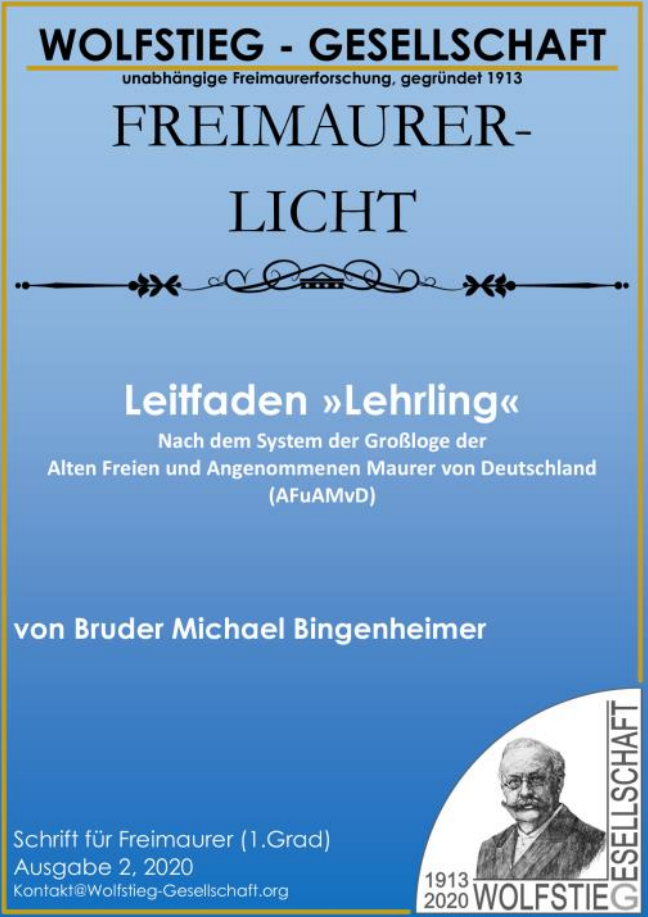
Br. Michael Bingenheimer antwortet



4. Für wen ist der Leitfaden gedacht?

Dieser Leitfaden richtet sich in erster Linie an Brüder, die der Großloge AFuAM (Großloge der Alten Freien und Angenommenen Freimaurer von Deutschland) angehören. In dem Leitfaden habe ich mich intensiv mit der *Freimaurerischen Ordnung* auseinandergesetzt. So können die Brüder anhand des Leitfadens, die Vorgaben der Großloge kennenlernen.

Er ist natürlich für ALLE Brüder gedacht, insbesondere aber für die neu aufgenommenen Brüder Lehrlinge. So können sich diese bereits zu Beginn intensiv vorbereiten und mit dem Bürgen an der Hand eine gute Ausbildung absolvieren und später ihr Wissen weitergeben.



5. Welche Themen werden in dem Leitfaden behandelt?

Die Themen sind sehr vielseitig. Man findet die Ursprünge der Freimaurerei, den Aufbau der verschiedenen Systeme, den Ablauf einer Tempelarbeit, die Bedeutung der Symbole in übersichtlicher Form, freimaurerisches Brauchtum sowie Gesetze und Verhaltensregel.

6. Wann wird der Leitfaden fertig sein und wie können die Brüder diesen bekommen?

Die Grundstruktur steht bereits. Man müsste ihn eventuell graphisch noch ein wenig aufbereiten und gegebenenfalls sprachlich vereinheitlichen. Den Leitfaden können die Brüder über unsere Forschungsgesellschaft der Wolfstieg-Gesellschaft beziehen. Entweder die einzelnen Brüder nehmen zu uns Kontakt auf, oder die einzelnen Logen, die ja auch Fördermitglied werden können, kontaktieren uns über die Sekretäre.

Kontakt zur Wolfstieg-Gesellschaft: Kontakt@Wolfstieg-Gesellschaft.org

Kontakt zur Abordnung Rhein-Neckar:

RheinNeckar@Wolfstieg-Gesellschaft.org



7. Ich habe gehört, dass Du kürzlich einen Vortrag über den Vergleich zweier freimaurerischer Systeme gehalten hast, worum ging es dabei genau?

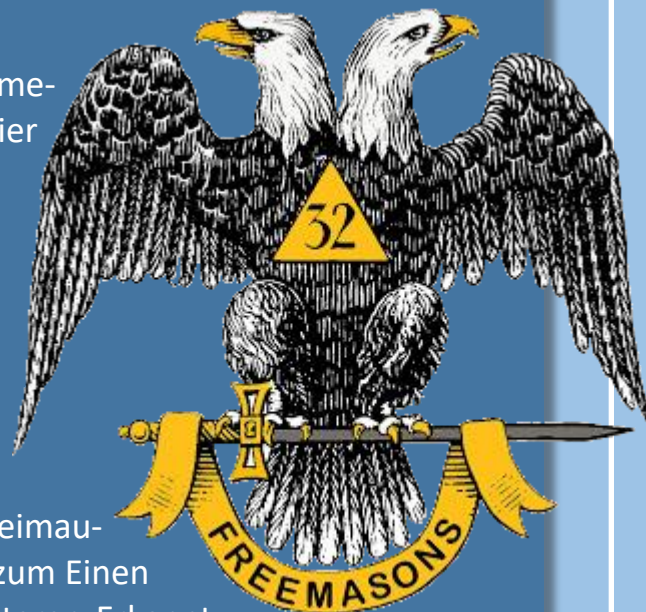
In diesem Vortrag ging es in einem kurzen Vergleich zwischen den Freimaurersystemen der GLL (Große Landesloge—Freimaurer von Deutschland) und der AFuAM. Hier behandelte ich die unterschiedliche Auffassung von Symbolen, genauer gesagt den Arbeitsteppich versus Arbeitstafel. Außerdem gab ich einen kurzen Überblick über die allgemeine Entstehung der Arbeitsteppiche bzw. Arbeitstafeln, welche von Lecture Cards / Boards aus Schottland und England herrührten. Denn neben der unterschiedlichen Bedeutungen war mir es einfach wichtig, die Brüder wissen zu lassen, wieso es überhaupt Arbeitsteppiche/ Arbeitstafeln in der Freimaurerei gibt.

8. Bist Du auch in einem Hochgradsystem?

Allerdings. Ich bin Mitglied des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus (AASR) und gehöre zum Atelier in Mannheim. Dort habe ich den 32. Grad erreicht.

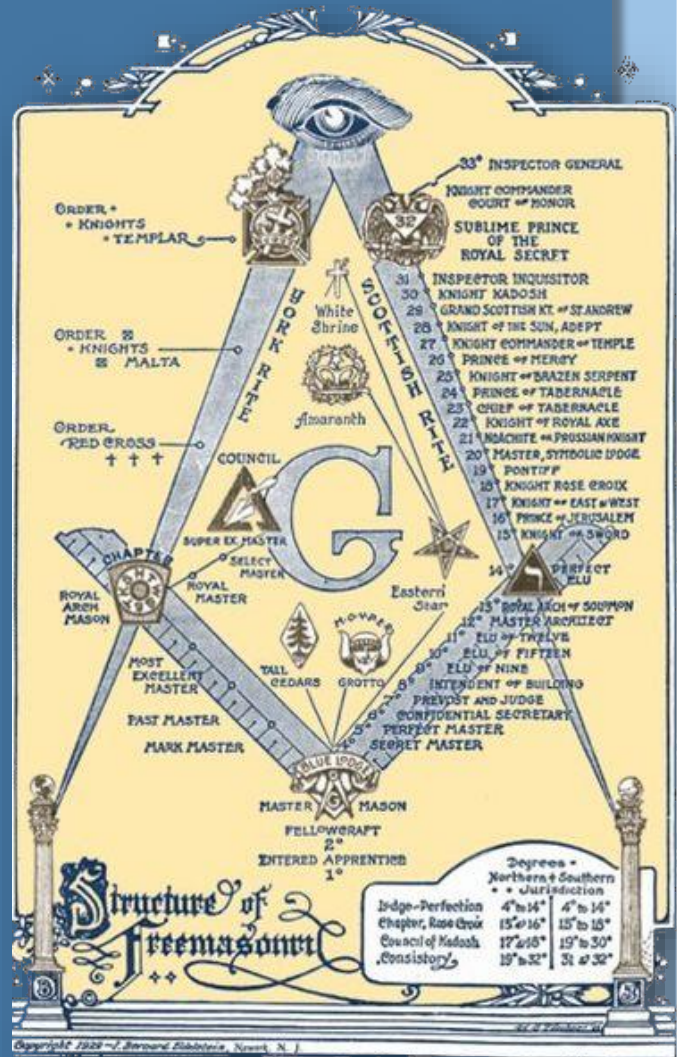
9. Wie würdest Du das System des Alten Angenommenen Schottischen Ritus beschreiben?

Aus meiner Sicht geht es um eine weitere Möglichkeit zur Vervollkommnung. Der AASR bietet einem Freimaurermeister eine überaus großzügige Möglichkeit sich zum Einen freimaurerisch weiterzubilden, als auch sich mit weiteren Erkenntnisstufen auseinanderzusetzen.



10. Was denkst Du, wie könnte sich die Freimaurerei in Deutschland in den kommenden Jahren weiterentwickeln?

Gerade in der jetzigen Zeit mit der Corona-Pandemie und den oftmals weiterhin bestehenden Sicherheitsvorgaben, könnte ich vermuten, dass sich in Zukunft immer mehr im Online- und im Social-Media-Bereich abspielen wird. Das Thema Social Media ist ohnehin ein wichtiger Bereich. Man hat bereits in den letzten Jahren feststellen können, dass die Großlogen ihre Internetpräsenz aufbereitet haben und auch in den sozialen Netzwerken wie Facebook oder Instagram aktiv vertreten sind. Dies ist natürlich ein wichtiger Schritt um potenzielle Mitglieder anzusprechen, da der heutige Zeitgeist die Digitalisierung beinhaltet. Ebenso sehe ich darin einen möglichen Versuch einer weiteren Öffnung. Es kursieren immer noch zahlreiche Verschwörungstheorien um die Freimaurerei. Die UGLE hat es uns bereits vorgemacht, man siehe die erfolgreiche mehrteilige Dokumentation auf Netflix.



11. Lieber Bruder Michael, Du bist Mitglied der Wolfstiege-Abordnung Rhein-Neckar in Mannheim, welche Aufgaben siehst Du in den nächsten Jahren für diese Abordnung?

Auf alle Fälle beschäftigen wir uns weiterhin mit der Vergangenheitsforschung aber ebenso mit der Gegenwarts- und Zukunftsforschung. Zusätzlich ist es natürlich wichtig, die Brüder regelmäßig zu unterrichten und auf einem guten Maß an Wissensstand zu halten und ihnen auch die Möglichkeit zu geben, die anderen freimaurerischen Systeme so gut wie möglich kennen zu lernen. Dabei sind Kolloquien, wie das letzte in Schwetzingen und das kommen in Düsseldorf am 24.10.2020 ganz wichtige Eckpfeiler unseres Konzepts.

Danke für die Zeit!

V-LOGE

Virtuelle großlogenübergreifende Diskussions- und Gesprächsplattform für Freimaurer

CORONA - Ein Wort welches die meisten von uns sicherlich nicht mehr hören können und wollen. Doch Corona hatte nicht nur negative Folgen; hat es uns doch auf unserem Spurt durchs Leben gezwungen einmal anzuhalten. Mal in uns zu gehen. Zu reflektieren.

In dieser Zeit hatte es sich eine kleine Gruppe von Brüdern zur Aufgabe gemacht zuerst für Lehrlinge später für unterschiedliche Grade virtuelle Abende zu planen und durchzuführen.

Aus dieser erst regionalen Gruppe wurde innerhalb kürzester Zeit eine bundesweite und später auch eine internationale Gruppe mit Teilnehmern aus den Niederlanden, der Schweiz, Dänemark, Österreich, Irland, USA, Ungarn, Israel und Belgien.



In den letzten Monaten haben unzählige Online-Treffen zu rituellen, geschichtlichen und allgemeinen Themen stattgefunden. Im Rahmen des Kolloquiums in Schwetzingen haben sich über 20 regelmäßige Teilnehmer an den Online-Treffen real getroffen.

Um das Konzept über die Zeit und auch nach Corona (schon wieder dieses Wort) fortzuführen ist die Wolfstiegs-Gesellschaft unterstützend eingesprungen und veranstaltet aktuell immer Mittwochs Online-Vorträge für Jeden.

Jeder, der an Vorträgen teilnehmen möchte, kann sich über

virtuell@wolfstieg-gesellschaft.org

anmelden.

Abordnungen der WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT



Unsere Sponsoren

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Logen, Organisationen und Vereinigungen, die uns aktiv unterstützen!

Danke

Freimaurerloge »Zum flammenden Schwert«
in Darmstadt



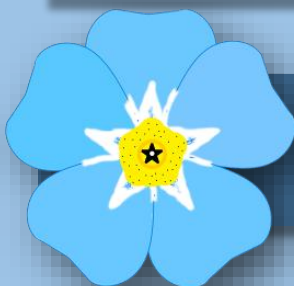
Freimaurerloge »Helweg«
in Bochum

Freimaurerloge »Zum brennenden Dornbusch«
in Alzey



Freigärtnerloge »Carl Theodor zum goldenen Garten«
in Schwetzingen

Wolfstieg-Gesellschaft e. V.
in Bad Homburg vor der Höhe



Virtuelle großlogenübergreifende Diskussions- und
Gesprächsplattform für Freimaurer

V-LOGE

Unsere Sponsoren

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Logen, Organisationen und Vereinigungen, die uns aktiv unterstützen!

Danke



Freimaurerloge »Matthias Claudius«
in Wandsbeck

Andreas-Vereinigung von 1922
in Darmstadt



Freimaurerloge »Zum Königlichen Berg«
in Traben-Trarbach

Hier könnte auch Ihr Siegel oder Logo stehen!
Informieren Sie sich über unser Sponsorenprogramm.

Virtuell@wolfstieg-Gesellschaft.org

Buchvorstellung

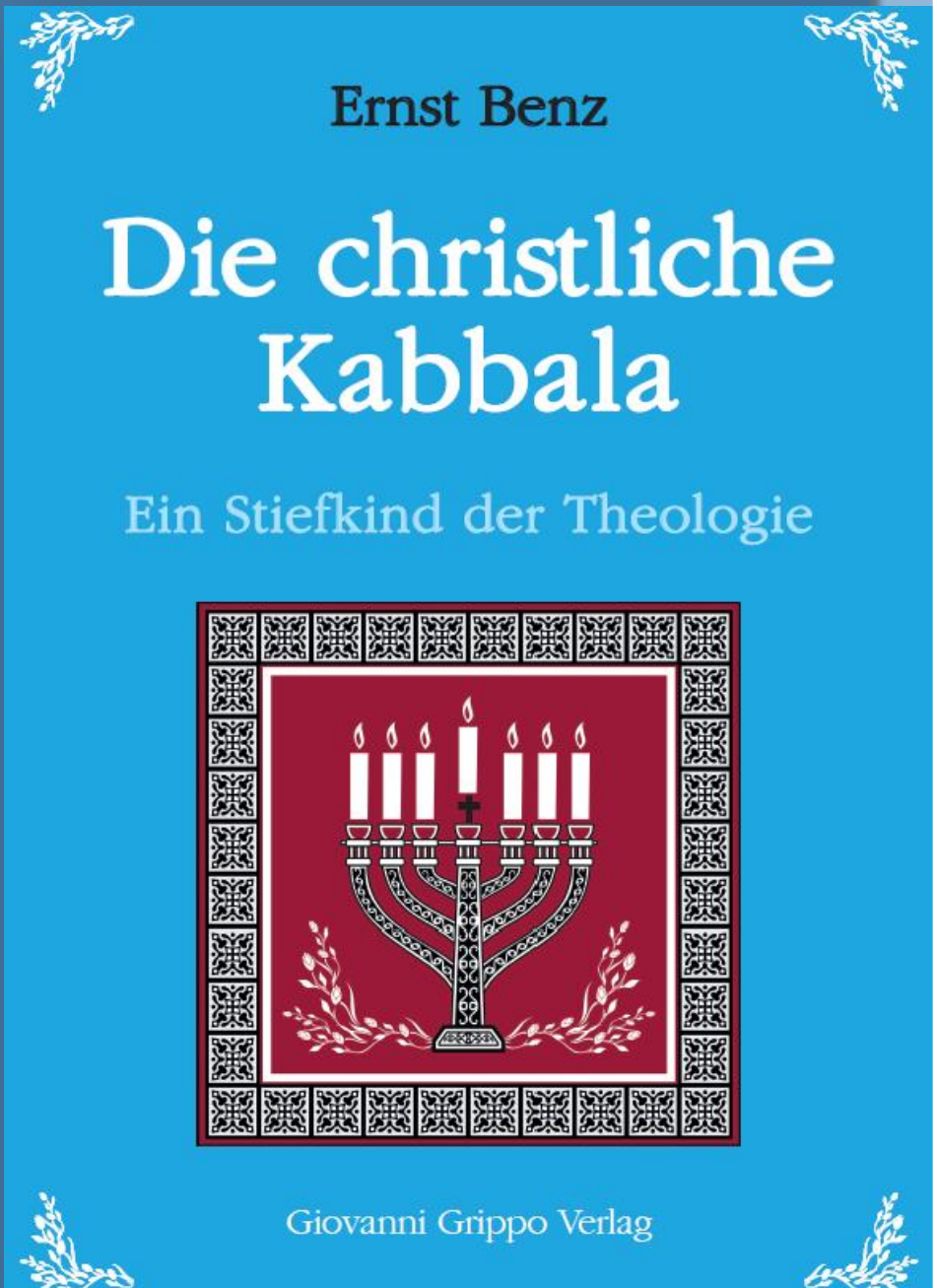
Die christliche Kabbala - Ein Stiefkind der Theologie - Ernst Benz

Ernst Benz gilt heute als unkonventioneller Forscher und universaler Theologe der sich desgleichen mit Themen befasste, die meist am Rande der klassischen Kirchen- und Dogmengeschichte blieben. 1958, als dieses vorliegende Buch erstmalig erschienen ist, war die christliche Kabbala, wie er selbst schrieb: »Ein Stiefkind der Theologie«. Die christliche Kabbala ist noch immer ein wenig erforschtes Gebiet bis heute.

Wie die hebräische Kabbala adaptierte auch das christliche System die Schöpfungskräfte, die so genannten Sephiroth. Die Sephiroth sind Emanationen die Gottes Wirken in seiner Schöpfung darstellen; und das seit Anbeginn der Zeit sowie weit darüber hinaus bis heute und weiter andauernd.

Aufgabe der christlichen Kabbala ist es kurzum den intellektuellen Nachweis zu erbringen, dass das Christentum die älteste aller Religionen sei bzw. dass die im Christentum enthaltenen Lehren in älteren Religionen enthalten aber wohl verschüttet seien und erst durch den Christos, den Messias Jehschuah (Jhswah) zum Vorschein gekommen seien. Das Symbol der Erlösung, ein uraltes und weitaus älteres Symbol als das Christentum selbst, wurde dafür hergenommen:

Das Kreuz.



Virtuelle Termine

Hier findet Ihr die nächsten virtuellen Terminen.

Anmeldung über virtuell@wolfstieg-Gesellschaft.de.

Alle Termine unter <https://wolfstieg-gesellschaft.org/termine/>

Mittwoch,
22.07.2020

Der verborgene initiatorische Weg des
Tarot | Gäste und Partner



Donnerstag,
23.07.2020

Praktische Freimaurerei -
1. Grad | Br. MS

V-LOGE

Mittwoch,
29.07.2020

„A beginning is a very delicate Time - Die Entstehung des
Islam und was das heute mit uns zu tun hat“
Gäste und Partner



Dienstag,
04.08.2020

Im Wissen liegt Stärke - ACGL -
3. Grad | nach Br. WD

V-LOGE

Mittwoch,
05.08.2020

"Berlin im Zeichen von Winkelmaß und Zirkel - Das Wirken
der Freimaurer im 18./19. Jahrhundert."
Gäste und Partner



Donnerstag,
06.08.2020

Symbole: Spitzhammer und 24“
Maßstab | 1. Grad | Br. MS

V-LOGE

Dienstag,
12.08.2020

Meistervortrag
3. Grad | Br. AS

V-LOGE

WOLFSTIEG - GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913



Einladung zum Kolloquium am Samstag 24. Oktober 2020 in Düsseldorf

Logengebäude: Uhlandstraße 42, 40237 Düsseldorf, Heine-Saal (UG, Seiteneingang)

10.00 Uhr | Sa | 24.10.2020 | Düsseldorf

- 10.00 Uhr | Eintritt ab dem III. Grad (25 € ganzer Tag, inkl. Kaffee am Vormittag, ohne Mittagstisch)
- 10.30 Uhr | Begrüßungsworte
- 10.50 Uhr | Die Wolfstieg-Gesellschaft stellt sich vor (Br. Matthias Kurth)

11.00 Uhr | Vergleich der freimaurerischen Systeme

- | GLL FvD - Br. Giovanni Grippo
- | ACGL - Br. Markus G. Schlegel
- | GL AF&AM - Br. Matthias Kurth

Parallel findet
von 10.30 Uhr bis ca. 13.00 Uhr
ein **Partnerprogramm** statt.

12.30 Uhr | Fragen und Austausch

12.55 Uhr | Spendensammlung

13.00 Uhr | Pause (Gastronomie Teilnahme am Mittagstisch ohne Getränke 15 €)

13.30 Uhr | Eintritt für Brüder, Schwestern, Lebenspartner und Interessierte (Kosten 10 €)

Hinweis: Brüder, die bereits an der Vormittags-Veranstaltung teilgenommen haben,
brauchen nicht erneut einen Eintritt zu zahlen.

14.00 Uhr | Begrüßungsworte

14.20 Uhr | Die Wolfstieg-Gesellschaft stellt sich vor (Br. Matthias Kurth)

14.30 Uhr | Wie Symbole der Freimaurer den Alltag verändern können (Br. Giovanni Grippo)

14.50 Uhr | Aussprache

15.00 Uhr | Was bedeutet die Arbeit am rauen Stein (Br. Markus G. Schlegel)

15.20 Uhr | Aussprache

15.30 Uhr | Was Freimaurerei in der heutigen Zeit bewirken kann (Br. Matthias Kurth)

15.50 Uhr | Aussprache

15.55 Uhr | Spendensammlung

16.00 Uhr | Abschlussworte und Übergabe der Spenden des Tages

Die Summe der Spendensammlungen vom Vormittag und
vom Nachmittag werden am gleichen Tag in den
Abschlussworten erwähnt und an die Freigärtner
(gemeinnützig) überreicht.

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT e. V.
Web: www.wolfstieg-gesellschaft.org
E-Mail: kontakt@wolfstieg-gesellschaft.org

Anmeldeschluss:

10.10.2020

Hinweis: Auf Grund der
Corona-Beschränkungen
sind die Plätze stark
begrenzt



WOLFSTIEG - GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913

Verbindliche Anmeldung zum Kolloquium

am 24.10.2020 in Düsseldorf, Heine Saal im Logenhaus

Ich, (Vorname Name)* _____

Adresse*: _____

E-Mail* _____

Telefon / Mobil* _____

(*Pflichtangaben, auch im Zusammenhang mit den Corona-Bestimmungen)

melde mich verbindlich zum Kolloquium an:

- ☐ Tageskarte inkl. Kaffee am Vormittag für 25,00 € (ohne Mittagstisch)
 - ☐ Mein Partner wird am Partnerprogramm teilnehmen

Vorname und Name _____

- ☐ Teilnahme am Mittagstisch für 15,00 €
- ☐ Teilnahme am Mittagstisch für 15,00 € (Partner)
- ☐ Teilnahme an der Nachmittagsveranstaltung für 10,00 € (Partner)
- ☐ Nur Teilnahme an der Nachmittagsveranstaltung für 10,00 €

Summe _____ €

5,00 € Rabatt auf die Tageskarte für Mitglieder

- ☐ Ich erkläre mich im Sinne der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten für die Durchführung der Veranstaltung und zur Sicherstellung der Corona-Bestimmungen verarbeitet werden. Mir ist bekannt, dass ich weitere Informationen nach Art. 13 und 14 DSGVO der Internetseite des Vereins entnehmen oder beim Vorstand einholen kann.

SEPA-Lastschriftmandat

- ☐ Den o. g. Gesamtbetrag bitte ich im Einzugsverfahren abzubuchen. Name u. Anschrift d. Zahlungsempfänger s. o. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE70ZZZ00001795828. Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Konto-Inhaber (falls abweichend): _____

IBAN*, BIC und Bank: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT e. V.
Web: www.wolfstieg-gesellschaft.org
E-Mail: kontakt@wolfstieg-gesellschaft.org



WOLFSTIEG - GESELLSCHAFT

unabhängige Freimaurerforschung, gegründet 1913

Aufnahmeantrag

gem. § 2 Ziff. 2 der Satzung (<http://wolfstieg-gesellschaft.org/satzung/>) der
Wolfstieg-Gesellschaft e. V., Bad Homburg v. d. H.

Ich, (Vorname Name)* _____

geb. am* _____

Adresse* _____

E-Mail* _____

Telefon / Mobil* _____

(*Pflichtangaben)

beantrage die Aufnahme zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

- ☐ Ich erkläre mich im Sinne der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten für die Durchführung des Mitgliedschaftsverhältnisses verarbeitet werden. Mir ist bekannt, dass ich weitere Informationen nach Art. 13 und 14 DSGVO der Internetseite des Vereins entnehmen oder beim Vorstand einholen kann.

SEPA-Lastschriftmandat

- ☐ Alle Beiträge bitte ich im Einzugsverfahren abzubuchen. Name u. Anschrift d. Zahlungsempfänger s. o. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE70ZZZ00001795828. Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Konto-Inhaber (falls abweichend):

IBAN*, BIC und Bank:

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

WOLFSTIEG-GESELLSCHAFT e. V.
Web: www.wolfstieg-gesellschaft.org
E-Mail: kontakt@wolfstieg-gesellschaft.org



AUFNAHMEANTRAG

THE INTERNATIONAL ORDER OF FREE GARDENERS

FREIGÄRTNER-LOGE »CARL THEODOR ZUM GOLDENEN GARTEN«

Vollständiger Name (einschl. aller Vornamen):

Titel (Frau, Herr, Doktor, Professor usw.):

Auszeichnungen und Ehrungen:

Bildungsstand und akademische Qualifikationen:

Staatsangehörigkeit und Personalausweisnummer:

Postalische Anschrift:

Telefonnummern:

E-Mail-Adresse:

Geburtsdatum:

Beruf und Anstellung:

Mitgliedschaft in anderen Organisationen:

Waren Sie schon einmal Mitglied einer Freigärtner-Loge?

(JA / NEIN)

Wenn JA, teilen Sie bitte Einzelheiten dem Würdigen Großsekretär mit.

ERKLÄRUNG: Ich erkläre, dass ich mich den Freigärtnern als *a k t i v e s / p a s s i v e s* Mitglied (unzutreffendes durchstreichen) anschließen möchte, und ich versichere eidesstattlich, dass die in diesem Antrag gemachten Angaben nach bestem Wissen und Gewissen vollständig und zutreffend sind.

DATENSCHUTZ: Ich erkläre mich einverstanden, dass die gemachten Angaben zwecks Durchführung und Verwaltung meiner Mitgliedschaft auf Rechtsgrundlage des Artikels 6, Absatz 1 b) DSGVO genutzt werden dürfen. Eine Weitergabe an Dritte ist aber ohne Einwilligung nicht gestattet.

ANLAGEN: Polizeiliches Führungszeugnis, tabellarischer Lebenslauf und zwei Passbilder.

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift der Antragstellerin / des Antragstellers

Letzte Seite



Du möchtest auf die Freimaurerei aufmerksam machen?

Vielleicht durch ein Facebook Design Rahmen....

Es gibt viele fertige Designs

[Freigärtner Symbol hier klicken](#)

[Proud to be ACGL hier klicken](#)

[Freimaurer Trival hier klicken](#)

[Vertrauen in Gott hier klicken](#)



Individuelles Logo oder Logensiegel | Anfragen und Ideen an:
virtuell@wolfstieg-gesellschaft.org

Quellen | Hinweise | Sonstiges

FREIMAUERLICHT

Titelbild: Statue im Schlossgarten Schwetzingen, Freimaurer.

Quelle: Markus Schlegel

Bilder, Illustrationen:

Pixabay.de, Markus Schlegel, Giovanni Grippo, Freigaertner.org, Frank von Wartensee, Michael Bingenheimer, Wolfstieg-Gesellschaft e. V., Dirk Leiber, Andreas Grude.

Logensiegel und Logos, der jeweiligen Logen.